

Auf dem Weg zum rauchfreien Krankenhaus

Europäisches Kliniknetzwerk entwickelt ein Zertifizierungsverfahren, mit dessen Hilfe der Tabak aus dem Krankenhaus verbannt werden soll

von **Sabine Schindler-Marlow**

In Deutschland rauchen rund 20 Millionen Menschen zwischen 18 und 59 Jahren. Rund 140.000 Menschen sterben hierzulande jährlich an den Auswirkungen des Tabakkonsums – etwa 380 Personen pro Tag. Zwei Drittel aller Kinder probieren zwischen dem 11. und dem 13. Lebensjahr ihre erste Zigarette, rund 5 Millionen Kinder leben in einem Haushalt, in dem mindestens ein Elternteil raucht. Mit am schlimmsten sind die Folgen des Passivrauchens für (ungeborene) Kinder. Knapp ein Drittel der Schwangeren in Deutschland rauchen und beeinträchtigen dadurch die Entwicklung ihres Babys schon im Mutterleib. Kinder von Raucherinnen sind häufig kleiner und schwächer als die von Nicht-Raucherinnen. Außerdem leiden Raucherbabys öfter unter Lungenfunktionsstörungen und verengten (obstruktiven) Atemwegen. Für Krankenkassen und Beitragszahler ist das Rauchen teuer. Denn allein die Behandlung der mit

dem Rauchen assoziierten COPD (chronisch obstruktive Bronchitis) schlägt mit rund 4,2 Milliarden Euro direkten und indirekten Kosten pro Jahr volkswirtschaftlich zu Buche, so die Deutsche Gesellschaft für Pneumologie und Beatmungsmedizin.

Einheitliche Strategien

Fakten und Zahlen, die die meisten Staaten der Europäischen Union dazu veranlasst haben, mit einem Nichtrauchergesetz die nicht rauchende Bevölkerung am Arbeitsplatz und vor allem Kinder vor Passivrauch zu schützen. Die Gesetze beziehen sich meist auf den öffentlichen Raum und regeln das Nichtrauchen am Arbeitsplatz, in Schulen, in Gastronomie und öffentlichen Gebäuden wie zum Beispiel Krankenhäusern.

Als Betrieb kommt dem Krankenhaus eine Sonderstellung zu. Es ist nicht nur Arbeitsstätte, sondern Aufenthaltsort für kranke Menschen, die gesund werden wollen und dazu Hilfe brauchen. Für ein gesundheitsschädliches Verhalten wie das Rauchen sollte es gerade im Krankenhaus keinen Platz geben.

Auf EU-Ebene haben sich daher mehrere Initiativen zur Umsetzung einheitlicher Strategien und Standards zum Schutz von Nichtrauchern gebildet. Hierzu zählt auch das Europäische Netzwerk Rauchfreier Krankenhäuser und das für Deutschland angeschlossene Netz „Rauchfreie Krankenhäuser“. In

dem europäischen Netzwerk wurde ein Zertifizierungsverfahren entwickelt, mit dessen Hilfe sich Krankenhäuser zu einem rauchfreien Krankenhaus entwickeln können.

Nicht nur Verbote

Im Landesteil Nordrhein haben sich dem Netzwerk bislang 15 Krankenhäuser von Duisburg bis Düren angeschlossen. Alle Kliniken in Essen und im Rhein-Kreis Neuss (plus Rehaeinrichtungen) planen, dem Netzwerk im Jahr 2007 beizutreten. Diese Krankenhäuser haben sich mit ihrer Mitgliedschaft aber nicht nur dazu verpflichtet, Verbotsschilder aufzustellen, die Raucher und Nichtraucherbereiche voneinander trennen, wie es eine gesetzliche Regelung in Zukunft wohl vorsehen wird.

Mit der Mitgliedschaft im Netzwerk erklären sich diese Krankenhäuser darüber hinaus dafür verantwortlich, Raucher bei der Tabakentwöhnung aktiv zu unterstützen und entsprechende Maßnahmen für Patienten wie auch für das eigene Personal anzubieten. Denn eine Befragung der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung von 1995/1996 hatte ergeben, dass rund 40 Prozent des Pflegepersonals und rund 20 Prozent der Ärzteschaft in Kliniken rauchen.

Netzwerk-Krankenhäuser tragen mit Raucherberatung, Tabakentwöhnungskursen und Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Rauchen zu einer Reduzierung des Tabakkonsums und seiner schädlichen Folgen bei und gehen mit dieser Arbeit weit über gesetzliche Bestimmungen hinaus.

Um eine möglichst große Akzeptanz für das rauchfreie Krankenhaus zu erreichen, werden bei der Implementierung der Maßnahmen alle Beteiligten (Personal, Verwaltung, Patienten und Krankenhausumfeld) einbezogen. Bei der Umsetzung der Maßnahmen werden die Krankenhäuser von der Geschäftsstelle Deutsches Netz Rauchfreie Krankenhäuser unterstützt. Alle Informationen zum Zertifizierungsverfahren sind auf der Homepage www.rauchfreie-krankenhaeuser.de als Download hinterlegt.



80 Krankenhäuser und Rehaeinrichtungen haben sich bundesweit dem Deutschen Netz Rauchfreier Krankenhäuser angeschlossen – und das Netz wächst. Foto: Deutsches Netz Rauchfreier Krankenhäuser